

## Wie Tristan sich einmal in eine Wildnis verirrte

Bild-Text-Beziehungen im 'Brüsseler Tristan'

Bearbeitet von  
Dr. Birgit Zacke

1. Auflage 2016. Buch. 316 S. Hardcover  
ISBN 978 3 503 16652 7  
Format (B x L): 14,4 x 21 cm  
Gewicht: 482 g

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Literaturwissenschaft: Allgemeines > Literarische Stoffe, Motive und Themen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



# PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von  
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,  
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 254

# Wie Tristan sich einmal in eine Wildnis verirrte

Bild-Text-Beziehungen im  
,Brüsseler Tristan‘

von Birgit Zacke

ERICH SCHMIDT VERLAG

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
ESV.info/978 3 503 16652 7

Umschlagabbildung unter Verwendung einer Abbildung aus dem ‚Brüsseler Tristan‘,  
Königliche Bibliothek von Belgien, Brüssel, Ms. 14697, fol. 546v-547r

Die Reproduktionen aus der ‚Tristan‘-Handschrift Ms. 14697 wurden für den Druck  
freundlicherweise von der Königlichen Bibliothek von Belgien, Brüssel zur Verfügung gestellt.



Koninklijke Bibliotheek van België  
Bibliothèque royale de Belgique

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 16652 7  
eBook: ISBN 978 3 503 16653 4

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der  
Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht  
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso  
Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	9
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>11</b>
1.1 Vorbemerkung .....	11
1.2 Über den Wert des Überlieferungsträgers.....	16
1.3 Die Texte – der Text – die Erzählung? .....	19
1.4 Zur Zitierweise und zur Varianz des <i>Brüsseler Tristan</i> .....	28
1.5 Text und Bild .....	31
1.6 Episodizität oder Die Narrativität der Bilder .....	39
1.7 Bild-Deixis im <i>Brüsseler Tristan</i> .....	44
<b>2. Der <i>Brüsseler Tristan</i> – eine Bestandsaufnahme .....</b>	<b>49</b>
2.1 Die Materialität .....	49
2.2 Gliederung der Handschrift und Textstruktur .....	55
2.3 Exkurs: Blattweiser .....	59
2.4 Einordnung in das ‚Werkstattprogramm‘ .....	60
2.5 Dienst am Leser? .....	63
2.6 Zusammenfassung .....	66
<b>3. Zur Darstellung der Hauptfiguren im <i>Brüsseler Tristan</i> .....</b>	<b>69</b>
3.1 Einleitung .....	69
3.2 Der Protagonist (Riwalin/Tristan/Gandin) .....	72
3.3 Die Protagonistin (Blanscheflur/Floraete/Isolden) .....	74
3.4 Rual .....	74
3.5 Mutter Isolde/Ginover .....	75
3.6 Marke/Gurmun/Artus .....	76
3.7 Zusammenfassung .....	76
<b>4. Zentrale Bildmotive .....</b>	<b>77</b>
4.1 Einleitung .....	77
4.2 Schifffahrten im <i>Brüsseler Tristan</i> .....	78
4.2.1 Abreise .....	79
4.2.2 Überfahrt .....	80
4.2.3 Landung .....	81
4.2.4 Folgenreiche Überfahrt I .....	82

## Inhaltsverzeichnis

4.2.5	Folgenreiche Überfahrt II .....	84
4.2.6	Aufbruch .....	87
4.2.7	Zusammenfassung.....	89
4.3	Heimlichkeit/Nicht-Öffentlichkeit im <i>Brüsseler Tristan</i> .....	89
4.3.1	Erste Liebesnacht .....	94
4.3.2	Bett im Baumgarten .....	96
4.3.3	Markes Entdeckung .....	98
4.3.4	Geplanter Ehebruch .....	102
4.3.5	Zusammenfassung .....	103
<b>5.</b>	<b>Hoffest und Familiengründung .....</b>	<b>105</b>
5.1	Einleitung .....	105
5.2	Der junge Ritter .....	105
5.3	Tanz .....	110
5.4	Abreise .....	116
5.5	Minnegespräch .....	119
5.6	Der Herrscher .....	122
5.7	Schwangerschaft .....	123
5.8	Ankunft im Herrschaftsbereich .....	126
5.9	Präsentation des Stammhalters .....	130
5.10	Taufe des Stammhalters .....	135
5.11	Zusammenfassung .....	138
<b>6.</b>	<b>Höfische Fertigkeiten .....</b>	<b>141</b>
6.1	Einleitung .....	141
6.2	Schachspiel .....	141
6.3	Gespräch mit den Pilgern .....	145
6.4	Höfische Bast .....	147
6.5	Abtransport des Wildes .....	149
6.6	Der Jägermeister .....	151
6.7	Der Musikant .....	153
6.8	Zusammenfassung .....	155
<b>7.</b>	<b>Ritterlicher Zweikampf .....</b>	<b>157</b>
7.1	Einleitung .....	157
7.2	Kriegsrat .....	158
7.3	Einkleidung .....	161
7.4	Der Ritter .....	163
7.5	Tjost .....	165
7.6	Sieg .....	170
7.7	Zusammenfassung .....	173

<b>8.</b>	<b>Brautwerbung .....</b>	<b>177</b>
8.1	Einleitung .....	177
8.2	Ankunft im Land der Braut .....	178
8.3	Kennenlernen .....	181
8.4	Ratszenen .....	182
8.5	Überfahrt .....	189
8.6	Drachenkampf .....	190
8.7	Beweis .....	192
8.8	Heimliche Ankunft .....	196
8.9	Beweisführung .....	198
8.10	Gegenwehr .....	200
8.11	Kemenatenszene .....	203
8.12	Einwilligung des Brautvaters .....	205
8.13	Zusammenfassung .....	207
<b>9.</b>	<b>Gespräche .....</b>	<b>209</b>
9.1	Einleitung .....	209
9.2	Verrat .....	210
9.3	Strick .....	211
9.4	Abschied .....	214
9.5	Gespräch über das Paar .....	215
9.6	Der Kundschafter .....	220
9.7	Erneute Zwiesprache .....	223
9.8	Zusammenfassung .....	225
<b>10.</b>	<b>Das Paar .....</b>	<b>227</b>
10.1	Einleitung .....	227
10.2	Auszug vom Hof .....	231
10.3	In der Wildnis .....	234
10.4	Lieblicher Ort .....	238
10.5	Blumenwiese .....	241
10.6	Zusammenfassung .....	247
<b>11.</b>	<b>Klage, Trauer und Stiftung von Memoria .....</b>	<b>249</b>
11.1	Einleitung .....	249
11.2	Tristans Klage .....	251
11.3	Klage des Hofes .....	254
11.4	Überführung des Leichnams .....	255
11.5	Begräbnis .....	257
11.6	Stiftung von Memoria .....	266
11.7	Zusammenfassung .....	268



## Inhaltsverzeichnis

<b>12.</b>	<b>Wie alles zusammenhängt – <i>Tristan als Mönch</i> und Ulrichs <i>Tristan</i> als Fortsetzungen im <i>Brüsseler Tristan</i> .....</b>	<b>271</b>
12.1	<i>Tristan als Mönch</i> als Fortsetzung zu Gottfrieds <i>Tristan</i> .....	271
12.2	Ulrichs <i>Tristan</i> – Lüge, Leid und Tod .....	278
12.3	Zusammenfassung .....	288
<b>13.</b>	<b>Was bleibt? .....</b>	<b>291</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>301</b>	
	Quellen .....	301
	Digitalisierte Handschriften .....	302
	Online Hilfsmittel .....	302
	Forschungsliteratur .....	303
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>316</b>	

## Vorwort

Der Weg zu einer Promotion ist eine lange Reise, die nicht ohne Hindernisse und Rückschläge zu bewältigen ist. An ihrem Anfang stand die Idee, den *Brüsseler Tristan* in all seiner Pracht wahrzunehmen. Doch stellten sich mir Hürden in den Weg, die vor allem mit der Überlieferungslage des *Tristan* und seiner Editions-geschichte zu tun haben. So suchte ich die Handschriften auf, die mir digital nicht zu Verfügung standen. Reiste etwa ins Historische Archiv der Stadt Köln, bevor es in den Abgrund stürzte. Die Fülle des Materials machte eine Kurskorrektur notwendig; auch das Schwinden der Zeit in der letzten Reisephase. Nicht alles, was ich mir zum Ziel gesetzt hatte, konnte ich verwirklichen.

Nun gebe ich meinen Text, den ich im Jahr 2013 als Promotionsschrift an der Universität Potsdam eingereicht habe, in überarbeiteter Form aus den Händen, nicht ohne jene Menschen zu nennen, die am engsten mit seinem Entstehen, seiner Drucklegung und seiner Veröffentlichung in Verbindung stehen: Ute von Bloh, die mich zu dieser Reise ermutigt, meine Arbeit betreut und mich hartnäckig zum Abschluss gedrängt hat. Karina Kellermann, die als Zweitgutachterin immer ein offenes Ohr für mich hatte und mit Ermunterung, Zuspruch und Unermüdlichkeit eine weite Strecke des Weges mit mir gemeinsam gegangen ist und noch heute geht. Bernd Bastert und Jens Pfeiffer, die meine Arbeit in die Reihe „Philologische Studien und Quellen“ aufgenommen haben. Carina Lehnert und Sabine Valipour vom Erich Schmidt Verlag, die den Komfort auf den letzten Streckenabschnitten stellten. Michiel Verweij, der mir in der Bibliothèque royale de Belgique ein hilfsbereiter Ansprechpartner war. Patrick Lefèvre, Generaldirektor der Bibliothèque royale de Belgique, für die Druckgenehmigung und das kostenlose Bereitstellen der Bilder. Elke Brüggemann und Peter Glasner, die noch nicht lange mit mir reisen, dafür mit großer Herzlichkeit, Rat und Hilfe. Satu Heiland, die sich meines Manuskriptes annahm. Meine Eltern, Petra und Wilfried Zacke, die mich von Anfang an unterstützt haben und die immer für mich da sind. Meine Schwester Anne Zacke und ihre Familie. Mein Mann Hagen, der auf dieser Reise niemals ausgeschert ist und mich auf Schritt und Tritt begleitet, auch und gerade an Tiefpunkten und auf Abwegen.

Danke!